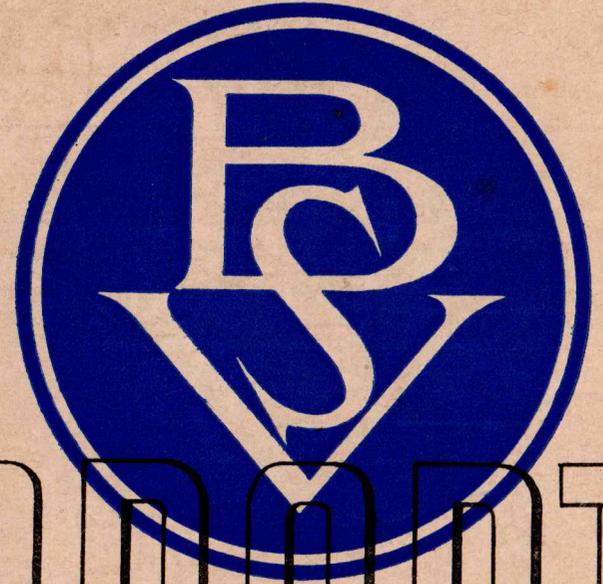
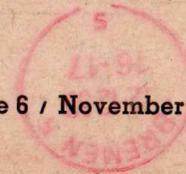


Bremer Sport-Verein von 1906 e. V.



SPORT



Ausgabe 6 / November 1950

TAXILLOYD

BREMER REISE DIENST

Mietwagen - Selbstfahrer - Omnibusse

BREMEN Bahnhofsplatz

RUF

2 10 11
21616
2 10 12

Werden Sie Mitglied der

Begräbnishilfe Nord O. O. a. G. der Sterbekasse des
Beerdigungs-Institut „Nordlicht“ H. Schomaker
Bremen, Osterfeuerbergstr. 104/5 · Tel. 8 37 91/8 54 20 · fordern Sie Vertreterbesuch

Bewachungen aller Art

Absperreposten bei allen Sport- u. Sonderveranstaltungen

Telefon: 2 48 83 und 2 93 33

Nordd. Bewachungs-Institut, Bremen

An der Weide 39



Hinr. H. u. J.

REINERS

Baustoff-Großhandlung
und Einzelhandel mit Kohlen

Bremen, Quintschlag 20a - Ruf 411 28, 4 30 47



Raucht Sanders . . .

nichts ander's!

Der Sportler kauft seine

Koffer- und Lederwaren

bei Paul Frankenberger

Lahnstraße 67
Fernruf 51514



Das heikle Thema „Vertragsspieler- und Nachwuchsfragen“ auch einmal in unserer Vereinszeitung zu besprechen, hätte m. E. schon längst einmal geschehen müssen. Die Mitglieder haben das Recht, einmal zu hören, wie der Vorstand zu den Fragen steht, mit denen sich die Sport- und Tageszeitungen manchmal mehr als nötig befassen.

Nachdem wir den Vertragsspieler im zweiten Jahr über die Runde bringen, haben sich die sogenannten Kinderkrankheiten immer noch nicht behoben. Im Gegenteil: Es ist vieles anders gekommen, als die Verfechter des Vertragsspielertums es sich erträumt hatten. Die Vereine haben große Sorgen und selbst die größten Sparmaßnahmen beheben sie nicht. Inzwischen sind von den 17 Vertragsspielervereinen mehrere Ausschüsse gebildet worden, die alle schwebenden Fragen zunächst einmal durcharbeiten sollen. Dabei sind Bestrebungen im Gange, um sogar zu einer Bundesliga zu kommen. Die einen Verfechter versprechen sich eine Hebung der Spielstärke, die anderen eine finanzielle Besserung. Uns interessieren diese Fragen nur am Rande, wir plädieren aber dafür, daß alle Schritte wohl überlegt sein müssen. Wie war es nun bei der Einführung des Vertragsspielers im Jahre 1949? Man wollte etwas Neues, wollte eine klare Scheidung. Nur wenige wußten, was eigentlich beabsichtigt war, und eines Tages ward der Vertragsspieler geboren. — Es gibt Vereinsleitungen, die sich später in ihren Vereinszeitungen damit brüsteten, durch eine weise Voraussicht Verstärkungen erhalten zu haben, ohne dafür hohe „Ablösesummen“ bezahlt zu haben. Wir geben ehrlich zu, wir gehörten zu den damaligen „Dummen“, weil wir eben noch im Dunkeln tappten. Der BSV hat diese Tatsache bitter auskosten müssen, stand dem plötzlichen DFB-Beschluß damals aber machtlos gegenüber, weil die Teilnahme an den Spielen der obersten Klasse davon abhing. In allerletzter Stunde hieß es aber auch für uns, Umschau nach noch nicht untergebrachten Vertragsspielern halten. Bei Beginn der Serie 1949/1950 fand der neu engagierte Trainer Sepp Reicherdt aus diesen Gründen nur ein Torso vor. Sein Verdienst war es, in Verbindung mit der besser und besser werdenden Mannschaft noch fünf Minuten vor Zwölf den Anschluß nach oben zu halten. Wie erleichtert atmeten alle BSVer auf, als nach den beiden Siegen über Lübeck und dem Ausrutscher gegen

Güt gekleidet - froh gestimmt

DAS GUTE HAUS FÜR BEKLEIDUNG

DYCKHOFF

BREMEN · OBERNSTR. ECKE KURZE WALLFAHRT

Harburg die drei letzten entscheidenden Spiele gegen Holstein, Arminia und Oldenburg gewonnen wurden. Man sah, der Wille zum Sieg kann Bäume versetzen.

Jetzt haben wir schon bald den Halbzeitstand der Serie 1950/51 erreicht. Sind alle unsere Hoffnungen erfüllt worden? Gewiß nicht. Trotzdem müssen die Mitglieder nicht gleich den Mut verlieren, wenn der eine oder andere Spieler einmal versagt. Der Mensch ist keine Maschine und gerade im Fußball hängt so vieles von Zufälligkeiten ab. Damit darf selbstverständlich der Reifall gegen Itzehoe nicht entschuldigt werden. Im großen und ganzen haben wir aber eine Mannschaft, die Vertrauen zu sich hat und einen annehmbaren Fußball spielt. Auch finanziell sind wir gottlob aus dem Größten heraus, nicht zuletzt durch das große Verständnis der städtischen Behörden und Sportinstanzen.

Nimmt es Wunder, wenn bei den gestellten Anforderungen zur Überwindung der vielen Schwierigkeiten der engere Vorstand die große Vereinsarbeit mehr oder weniger den einzelnen Obleuten überlassen mußte? Gern hätte sich der Vorstand — wie früher — mehr der Jugend, mehr den Abteilungen gewidmet, diese Arbeit mußte aber vertrauensvoll den Mitarbeitern überlassen werden. Wir freuen uns, sagen zu können, daß durch ihren Einsatz die Erfolge auf breiter Basis gehalten werden konnten. Besonders wird die Arbeit der Abteilungen durch das Verhältnis zwischen „Vertragsspieler“ und „Amateur“-Verein gehemmt. Immer und immer erleben wir auf Zusammenkünften, ja größeren Tagungen, unangebrachte Angriffe sowohl gegen uns als auch gegen Werder. Unsere Bitte an die Sportbehörden geht dahin, gegen unberechtigte oder gar gehässige Angriffe die Vertragsspielervereine mehr als bisher zu schützen. Wir sind aber überzeugt, daß alle Beteiligten einmal zur Vernunft kommen werden. Der Vorstand ist sich aber darüber klar, daß er sich schon bald wieder mehr der allgemeinen Vereinsarbeit widmen kann. Die ersten Anläufe sind bereits gestartet. Eine geordnete Trainingsarbeit aller Mannschaften, von den kleinsten Knaben bis zur Reserve, wird Erfolge zeitigen. Schon recht bald werden wir zeigen, daß der Nachwuchs aus den eigenen Reihen kommt — so wie es die alten BSVer aus den schönen Zeiten vom Bürgerpark-Sportplatz her kennen. Und die Abteilungen Handball, Korbball, Schwerathletik und Tischtennis werden durch die bereits angelaufene bessere Zusammenarbeit mit dem engeren Vorstand weiteren Aufschwung nehmen, weil wir unsere ganze Vereinsarbeit unter dem Motto sehen:

„Einigkeit macht stark.“

C. Kl.



Telefon 41463

BREMEN

A. d. Schleifmühle 9

Fachgeschäft seit 1920

BSV-Spiel-Kleidung / Sportgeräte / Trainingschuhe und Anzüge / Popelinmäntel

Kleppermäntel

Hotel u. Restaurant Mahlmann, Bremen

45 Betten · Fließend warm und kalt Wasser

An der Weide 18 (links vom Bahnhof) · Fernsprecher 24927

Oktober-Fazit: Vom Wege abgekommen

Als wir dem Braunschweiger Löwen auch diesmal in der eigenen Höhle ein Schnippchen schlugen, warfen sich unsere Akteure stolz in die Brust, und die Welt — wie man so zu sagen pflegt — stand ihnen offen. Gar zu schnell kam aber dann der Dämpfer, wie immer im Leben, wenn die Bäume in den Himmel zu wachsen drohen. Wie Braunschweig einen BSV-Komplex zu haben scheint — die Presse hat es so formuliert —, so geht es unserer Mannschaft im Spiel gegen Werder, das wir nicht so klar verloren, wie es das 3:1-Ergebnis vermuten läßt. Mit geringen Ausnahmen gehörte uns die zweite Halbzeit, so daß es auf Grund dieser Überlegenheit noch geschafft werden mußte, den von Werder erzielten 2:1-Vorsprung aufzuholen. Genügend Chancen stellten sich ein, nur das Glück fehlte oder Ilic durchkreuzte manchen Plan. Nur einmal mußte er sich geschlagen geben, als „Hanne“ Maassen den von Broschart an Osterhorn verwirkten Elfmeter wuchtig verwandelte. Sollte es darum aber wieder bergab gehen?



WINA-HAUS BREMEN

Inhaber

WILLI NAGEL

Ruf: 27014, 23974

Das führende
Fachgeschäft für

Öfen - Herde - Waschkessel

OFEN - AMMERMANN

Steffensweg 175
Telefon: 8 34 57

Zuversichtlich steuerten wir die Station Göttingen an und wären auch hier durchaus instande gewesen, den Siegeslauf der Unistädter zu bremsen, wenn, ja wenn . . . Nicht allein der Angriff mit Albrecht als Mittelstürmer versiebt so manche schöne Gelegenheit, auch in der Abwehr traten deutlich Schwächen auf, so daß die von Sontowski herausgeholt Führung gar zu schnell flöten ging. Ob der knappen Göttinger Führung zeigte sich aber in unseren Reihen keine Resignation. Im Gegenteil: mit allen Mitteln suchten wir den Anschluß und unsere Mannschaft war dem Ausgleich näher, als die Göttinger dem 3:1. Und doch kam es anders, so daß wir noch mehr die Verfolgung aufzunehmen hatten. Kurzawski glückte dann auch der Anschlußtreffer, aber all unsere Ausgleichshoffnungen wurden begraben, als Norddeutschlands Torjäger Nr. 1, Schlegel, fast mit dem Schlußpfeiff den vierten Treffer markierte. Trotz dieser Torausbeute hinterließ Stephan einen sehr guten Eindruck.

Nach dem Gesetz der Serie, vielmehr aber nach dem bekannten Bremer Snack sollte uns auch im dritten Spiel nichts Erfreuliches blühen. Doch der Name Itzehoe ließ diese Prognose für uns erst allzu fraglich erscheinen. Wir hatten allerdings wohl nicht bedacht, daß unsere Elf für solche Gegner seit Jahr und Tag eine Schwäche hat, und so vollzog sich die Sensation, daß der Neuling, wie damals schon Harburg, ausgerechnet in Bremen die ersten Punkte kassierte.

Daß wir mit unserer Mannschaft nicht zufrieden waren, versteht sich am Rande. Aber auch die Zuschauer haben uns insofern enttäuscht, als sie, wir bezweifelten zunächst ihre ehrliche Überzeugung, nach dem ersten Gegentor mit fliegenden Fahnen in das Lager der zweifellos sympathischen Gäste überschwenkten. Wir meinen, es ist mehr Galgenhumor, mit dem der eigenen Mannschaft der letzte Halt genommen wird, denn nach fünf Spielminuten war noch nichts verloren.

Es war interessant zu lesen, als Bayerns Repräsentativer Moll sich kürzlich in dem bekannten „Sport-Magazin“ gegen das Publikum wandte und mehr Einsicht forderte.

P. FRANZ NEELMEYER & CO.

BREMEN Bankhaus AM MARKT 14

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte
Außenhandelsbank

MUSIK u. RADIO HAUS
Wanke
Hufilterstrasse 9/13

Das führende Bremer Fachgeschäft

für

**Musikinstrumente, Noten,
Radio und Plattenspieler**

„Wer so lange wie ich in einer ersten Mannschaft gespielt hat“, heißt es in seiner Meinungsäußerung, „verträgt Lob und Tadel. Vor allem dann, wenn es in sachlichen Darstellungen nach den 90 Minuten zum Ausdruck kommt. Wer aber ein Spiel schon nach 10 oder 20 Minuten durch oft geistlose Randbemerkungen beeinflussen möchte, nimmt vor allem jungen Spielern den Nerv. Sie können sich nicht dagegen wehren, wenn 20- oder 30 000 Augenpaare mehr sehen, eine bessere Chance oder die „offene Gasse“ entdeckten. Vor allem braucht ein Mann, der monatelang pausieren mußte, Rückhalt, um sich wieder einzufinden. Würden Sie nach einem Beinbruch gleich wieder die alte Sicherheit im Straßenverkehr besitzen?“ —

Diese Erklärungen des bayerischen Spielführers sollten uns zu denken geben. Darum Geduld, wenn nicht immer gleich alles nach Wunsch und vom Anstoß weg wie am Schnürchen läuft.

Das soll nun aber auch nicht heißen, daß das Publikum allein schuldig an der Niederlage war. Unsere Mannschaft hat es einfach wieder nicht verstanden, diesen Gegner zu nehmen, spielte taktisch so unklug, daß ihre völlig unzureichende Leistung zum Verhängnis führen mußte. Der schleswig-holsteinische Gegner hatte sich diesen Sieg redlich verdient.



So fiel das einzige Tor gegen Werder. „Hanne“ Massen verwandelt mit Wucht einen Foulelfmeter

F U S S B A L L



Oberliga-Reserve tor- und punkthungrig

Seit Wochen und Monaten eilt unsere Oberliga-Reserve von Sieg zu Sieg. Auch im Monat Oktober fand sich keine I. Mannschaft der Bezirksliga, die unseren „Reservisten“ ein „Halt“ zu bieten vermochte. Das Geheimnis der Erfolge liegt ganz einfach in der guten Zusammenarbeit zwischen den Amateuren und den wenigen Vertragsspielern (3—4 Spieler). Die hohen Resultate lassen allerdings mitunter die Meinung aufkommen, daß die Gegner so spielschwach wären. Es sei an dieser Stelle aber besonders erwähnt, daß unsere Erfolge oft wirklich erkämpft werden mußten.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, mußten wir den unbequemen Gang nach Melchiorshausen antreten. Mit 5:1 (3:0) wurden wir klarer Sieger, trotz des für uns sehr schwer zu bespielenden Sandbodens. Rechtsverteidiger Erwin Mill machte unseren Stürmern einmal vor, wie Tore geschossen werden. Im folgenden Punktspiel war der AGSV I unser Gegner. Trotz tapferer Gegenwehr der Gröpelinger gewannen unsere Reservisten mit 9:1 (5:0). Prachtvoll, wie „unsere“ kombinierten und schossen.

Am 22. Oktober stand uns dann der schwere Gang zum Spitzenreiter nach Oberneuland bevor. Uns erwartete ein für unsere Spielweise ungeeigneter Platz. Kaum war der Anstoß ausgeführt, hieß es auch schon 1:0 für den 1. FC Oberneuland. Wir wurden vorsichtiger und versuchten aus der Tiefe „bergauf“ spielend zu Torerfolgen zu kommen. Nach 21 Minuten Spielzeit gelang Werner Erdmann durch Prachtschuß der Ausgleich. Unmittelbar nach Halbzeit hieß es wieder durch Erdmann 2:1 für uns. Bis 14 Minuten vor Schluß blieb es dabei. Erst dann gelang uns der dritte Treffer, — wieder durch Erdmann. Nochmals kam Oberneuland auf und erzielte das 3:2. Einige bange Minuten für uns folgten, teilweise mußten wir stark verteidigen, konnten aber aus der Deckung heraus mit schnellen Durchbrüchen durch Erdmann, Martens und Nolte drei weitere Tore erzielen. Nach Beendigung des Spiels waren wir im Kreise unseres Gastgebers, der sein 100. Spiel seit seiner Gründung austrug, gern gesehen. Dementsprechend fiel auch die „feucht-fröhliche“ Feier aus. An dieser Stelle dem 1. FC Oberneuland für die herzliche Aufnahme noch einmal unseren besten Dank. Besonders liebevoll nahmen uns die Kameraden Alois Rampf und W. Behrens unter ihre Fittiche.



Am letzten Oktober-Sonntag hatten wir auf dem Nebenplatz 4 des Weser-Stadions die sympathische Eintracht-Elf aus dem Findorff zu Gast. Auf völlig aufgewühltem Boden gab es ein torreiches Spiel. Beide Hintermannschaften hatten größte Schwierigkeiten zu überwinden und entstandene Deckungsfehler nutzten beide Stürmerreihen auch prompt aus. So endete dieses typische Freimarkts-Treffen nach einem 4:1-Halbzeitstand mit dem Handball-Resultat von 8:6 für uns. Unsere Läuferreihe kam beim Stande von 6:2 bedenklich ins Schwimmen, kein Wunder bei dem nassen Grund. Erfolgreichster Torschütze war Jonni Nolte mit fünf Treffern.

Die Zwischenbilanz ist erfreulich:

Die insgesamt 11 ausgetragenen Spiele unserer Oberliga-Reserve wurden sämtlich gewonnen. Das Torverhältnis lautet 70:22. Zahlen, die für sich sprechen!
K. H. Kl.

Untere Mannschaften: „Mit Volldampf voraus“!

Seit Wochen sind die Punktspiele in allen Klassen in vollem Gange. Wenn wir die Ergebnisse der Mannschaften unter die Lupe nehmen, so können wir auch in diesem Monat wieder mit Stolz feststellen, daß unsere „Beteiligten“ durchweg in der Spitzengruppe liegen. Nachdem jetzt ein regelmäßiges Training unter bewährter Leitung eingesetzt hat, wird auch die Kondition der einzelnen Spieler sicherlich noch verbessert werden. Bis auf weiteres wird wie folgt trainiert:

jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr I. Jungliga
von 20 bis 21 „ II. „
von 21 bis 22 „ III. und IV. Herren.

Turnhalle: Schleswiger Straße.

Spielführer, Eure Pflicht ist es, daß die Übungsstunden pünktlich und regelmäßig besucht werden, und daß die einzelnen Mannschaften vor allem Ordnung halten.

Und nun rufen wir die Mannschaften

Die 2. Herren meldet, daß sämtliche Punktspiele des Oktober erfolgreich beendet wurden. Gegen die auf eigenem Platz starke Reserve von Osterholz-Tenever wurde nach einem Rückstand von 0:2 noch ein — wenn auch etwas glückliches — 4:2 erfochten. Am Sonntag darauf folgte das Spiel gegen die Reserve von Weser 08, die klar 5:1 ausgebootet wurde. Am letzten Oktober-Sonntag war die Reserve von Mahndorf unser Gegner. Infolge Urlaubsschwierigkeiten mußte unsere 2. Mannschaft mit nur neun Mann antreten, siegte aber trotzdem mit 9:1. Lediglich ein Freundschaftspiel gegen die Reserve wurde mit 0:4 verloren, wobei allerdings die Verletzung mehrerer Spieler zu berücksichtigen ist.

Concordia Gaststätte

FRITZ FISCHER

Küchenmeister

ANERKANNT

GUTE KÜCHE

Telefon 2 69 35

Die **3. Mannschaft** meldet, nach Möglichkeit den Anschluß an die Spitze wieder herzustellen. Nach dem am 1. Oktober äußerst hart durchgeführten Spiel gegen Komet II. Herren, das mit 2:4 verloren ging, erfolgte am 22. Oktober durch ein 3:3 unentschieden gegen die spielstarke IV. Mannschaft von Eintracht ein weiterer Punktverlust. Da aber in der „Dritten“ eine gute Kameradschaft herrscht, sollte damit zu rechnen sein, daß der verlorene Boden schnell wieder aufgeholt wird. Also, auf Ihr Männer um Theo Dauth.

Unsere **4. Herren** meldet alle bisher ausgetragenen Spiele als gewonnen. Nachdem die Spiele gegen BTG III. und Union III. erfolgreich verliefen, wurde im Oktober nur ein Punktspiel ausgetragen und mit 3:1 gegen Hastedt III. gewonnen. Ein Freundschaftsspiel gegen Schwachhausen II. endete ebenfalls mit einem klaren 5:2-Sieg. Durch fleißigen Trainingsbesuch wird die „Vierte“ sich insbesondere noch konditionsmäßig verbessern können.

Unsere beiden **Jungligamannschaften** hatten auch im Monat Oktober Gelegenheit, ihre Spielstärke unter Beweis zu stellen. Die **1. Jungliga** trug im Oktober drei Punktspiele aus und erreichte 4:2 Punkte. Verloren ging das Spiel gegen Blumenthal-Jungliga auf dem Platz am Forsthaus. Seit jeher war dieses Gelände für all unsere Mannschaften ein „heißes“ Pflaster. Nachdem dieses Spiel bis zur Pause noch 0:0 gestanden hatte, verschaffte sich unsere Mannschaft in der zweiten Halbzeit bis 5 Minuten vor Schluß einen 2:1-Vorsprung. Dann trat etwas Unerwartetes ein. Wie es schon so oft unserer Ersten erging, erlebten auch wir, daß im allerletzten Augenblick die Punkte unnötig verschenkt wurden. Durch zu „offenes“ Spiel gelang den Platzbesitzern in wenigen Minuten nicht nur der Ausgleich, sondern sogar der 3:2-Sieg. Um eine Hoffnung ärmer und Erfahrung reicher traten wir die Heimreise an, und lieferten am nächsten Sonntag gegen die Polizei-Jungliga eine ausgezeichnete Partie. Ein schöner 5:2-Sieg und der Anschluß an die Spitzengruppe Grohn/Werder war der Lohn. Im Punktspiel gegen die Jungliga von Tura gelang es der Hintermannschaft, den eigenen „Laden“ durch taktische Einstellung rein zu halten, während der Sturm wieder einmal eine Reihe schönster Chancen vergab. Rechtsaußen Bülte gelang es aber doch, das „goldene“ Tor zu schießen. In ausgetragenen Freundschaftsspielen wurde gegen TSV Hastedt II. ein 2:2-Unentschieden und gegen Schwachhausen III. ein 5:1-Sieg herausgeholt.

Zu den bisher genannten Mannschaften gesellt sich unsere bisher sehr erfolgreiche **2. Jungliga**. Aus dem Gerippe der vorjährigen 2. Jungmannen gebaut, hat sie es verstanden, sich in kurzer Zeit zu einem gefährlichen Gegner zu entwickeln. Auch hier bilden 13 Spieler unter „Adjen“ Bohlens Spielführerregie eine gute Kameradschaft. Nachdem die I. Jungliga der TUS Neustadt trotz heftiger Gegenwehr mit 7:1 (2:1) die Überlegenheit anerkennen mußte, wagte sich unsere **2. Jungliga** an die „Erste“ von Tura heran. Die größere technische Reife von Tura war

GROSSWÄSCHEREI HAYUNGS

wäscht und reinigt

für Familien und Einzelpersonen schnell und gut!

unbestritten, doch unsere Spieler legten den größeren Siegeswillen an den Tag. Nach einem schönen, schnellen Kampfspiel gewann unsere 2. Jungliga durch Tore von Bosian und Hasselbring knapp mit 2:1, ließ aber noch zwei Elfmeter aus. Im ersten Punktspiel gegen 1860 II. wurde ein sicherer 5:1-Sieg errungen, und auch am 22. Oktober konnte diese jüngste Mannschaft einen weiteren Sieg mit 2:0 über Werders „Zweite“ melden.

Über Freimarkt ließen unsere „**Alten Herren**“ die „Pille“ ruhen.

Zur Nachahmung empfohlen:

Die 1. Jungliga gab im Monat Oktober erstmalig ein Nachrichtenblatt heraus, dem man viel „Internes“ aus dem Spielerkreis entnehmen kann. Die Idee ist wirklich nett. Die 1. Ausgabe trägt vornehmlich einen freimarktlischen Charakter.

K. H.-Kl.

Kaum hat man den Schrecken, der uns vom Neuling Itzehoe eingejagt worden ist, verwunden, da steht schon ein neues Hindernis auf. Am 5. Nov. will der VfB Oldenburg für seine in Bremen erlittene klare Niederlage Revanche und es scheint, als sollte sie gelingen, denn die augenblickliche Form unserer „Ersten“ ist alles andere als verheißungsvoll. — Auch die Arminen, die am 12. November an der Weser gastieren, werden es uns nicht leicht machen, wenn wir in den vergangenen Jahren auch gut mit den Bischofsholern fertig geworden sind. — Im zweiten Heimspiel des Novembers kommen dann die Kieler Störche zu uns geflogen, die sich zu einer ausgesprochenen Heimmannschaft entwickelt haben sollen. Wenn der Schein nicht trügt, könnten die Punkte daheim bleiben. Zum Abschluß des November-Programms können wir mit dem Gastspiel des französischen Spitzenreiters, Racing Straßburg, einen besonderen Glanzpunkt bieten. Am Buß- und Betttag machen wir in Bremen zum ersten Male die Bekanntschaft mit dem französischen Fußball, demonstriert von der Straßburger-Elf, die mit fünf Punkten Vorsprung die Profiligen des Landes anführt. Wir wollen nur wünschen, daß mit einem vollbesetzten Haus der, würdige Rahmen zu dieser unserer zweiten internationalen Nachkriegs-Veranstaltung gegeben ist. — Ob diese interessante Kraftprobe uns aber in die richtige Stimmung versetzt, am 26. November in Hannover gegen 96 vom Leder zu ziehen, bleibt abzuwarten. Die beiden in der vorigen Serie bezogenen hohen Niederlagen müßten uns eigentlich besonders aufraffen.

Sporthaus Schlüter, Bahnhofstraße 7

Die richtigen Weihnachtsgeschenke!

Skihemen in großer Auswahl	6,40 16,40	Anoraks in allen Größen	.. 26,40 51,—
Skianzüge für Mädchen	.. 53,— 58,50	Lumberjacks für Mädchen, Knaben und Erwachsene	.. 32,— 37,20
Skihosen für Mädchen, Knaben und Erwachsene	.. 28,50 33,—	Rollschuhe	.. 17,50 28,50
Skistiefel	.. 53,— 60,50 83,50	Fußballstiefel	.. 22,— 35,50
		Fußbälle	.. 16,25 38,50

Regenmäntel und Trenchcoats, Pullover und Strickjacken
Socken, Strümpfe, Handschuhe usw. in großer Auswahl

B SV-Spiel-Kleidung — Trainingschuhe und -Anzüge

Die Spezialgeschäfte für
OBST · KONSERVEN · FRÜCHTE

Friedr. Precht jun.

Osterfeuerbergstraße 78, Ruf: 8 3178

Johann Precht

Steffensweg 208, Ruf: 8 5234

Jugend — Fußball

Großes Jugend-Aufgebot im Spielbetrieb

Die Personallisten unserer Fußballjugend weisen zur Zeit genau 169 Mitglieder auf. Unser Plan, aus diesem Stamm 15 Mannschaften an den Punktspielen teilnehmen zu lassen, wurde leider zum Scheitern verurteilt, da wir trotz eifriger Bemühungen der Jugendleitung nicht die erforderlichen Mannschaftsbetreuer zur Verfügung hatten. So konnten nur elf Mannschaften für die Pflichtspiele gemeldet werden. Für die „Hinterbliebenen“ werden Freundschaftsspiele abgeschlossen. Von den Punktspielen mußte nun auch unsere 2. Jungmannen zurückgezogen werden, da auch hier die betreuende Hand fehlt. Da es einfach nicht möglich ist, von einem Begleiter zwei bis drei Mannschaften betreuen zu lassen, geht manche Jugendmannschaft sonntags leider ohne Spiel aus. BSVer, gibt uns das nicht zu denken? Ist es nicht eine schöne Aufgabe, der Jugend mit Rat und Tat zur Seite zu stehen? — Sie zu pflegen und zu hegen, ist doch unsere vornehmste Pflicht. Meldet euch noch heute für die Jugendarbeit! —

Das As unserer Fußball-Jugend ist zweifellos unsere **1. Jungmannen**. Dieselbe Mannschaft also, die vor einem Jahr noch um die Niedersachsenmeisterschaft kämpfte und im Endspiel nur durch die ungewöhnliche Härte des Gegners verlor. Bei diesem Spiel mußten vier Spieler unserer Mannschaft schwer verletzt ausscheiden. Kurz vor der Sommerpause formiert, begann unsere 1. Jungmannen ihre Freundschaftsspielserie mit einem 6:1-Sieg über Buntentor. Die Mannschaft hat dann weiter fleißig an sich gearbeitet und auch der fehlende Trainer wurde in der Notzeit von Herrn Müller ersetzt. Sein Verdienst ist es in erster Linie, daß die Mannschaft zu einer Gemeinschaft geworden ist, die eine gute Kameradschaft zum obersten Gebot erhob. Heute werden die Jungmannen wie alle Jugendspieler vom Oberligaspieler Erdmann trainiert. In den ausgetragenen zwölf Spielen und zwei Turnieren wurden 14 Siege, ein Unentschieden und nur drei Niederlagen (je 0:1) verbucht. Die schönsten Erfolge konnte die Mannschaft in Delmenhorst gegen schwere Gegner erzielen, so daß ein schöner Pokal in unseren Besitz ging. Aber auch das provisorische Turnier in Melchiorshausen brachte noch einen zweiten Platz. Insgesamt wurden 86 Tore geschossen und 13 hingenommen.

Aber auch der Ablauf der bisherigen Punktspiele berechtigt uns zu der Hoffnung, daß unsere 1. Jungmannen am Ende ein Wort mitzureden haben wird, wenn uns auch die „Großen“ wie SGO, Woltmershausen und Bremen 1860 noch bevorstehen.

Hängeboden

die Gaststätte am Brill

INH. HANS MÜLLER

Ruf: 2 3308

Durch das 6:0 gegen Hemelingen, das 9:2 gegen Walle, das 13:0 gegen Sebaldsbrück und das 11:1 gegen Schwachhausen führen wir mit 8:0 Punkten und einem Torverhältnis von 38:3 die Tabelle an. Im allgemeinen hat die Mannschaft folgendes Aussehen: Körden, Probst, Köhn, Franzmeier (Precht), Pamperin, Willers, Horchler, Schmidtke, Arnhold, Marschall, Birnbaum (leider immer noch verletzt) und Waldeyer.

Zu Weihnachten wird eine Fahrt zum Teutoburger Wald vorbereitet, auf die schon heute fleißig gespart werden muß.

Auch unsere **A-Jugend** mit zwei ehemaligen Schüler-Spielern steht ungeschlagen an erster Stelle der Tabelle. Die **1. B-Jugend** dagegen, die fast geschlossen aus dem vorjährigen Schülerstadtmeister hervorgegangen ist und in derselben Klasse spielt, kämpft mit wechselndem Erfolg. Körperlich allen Mannschaften unterlegen, wird diese Elf am Ende trotz allem einen guten Mittelplatz innehaben.

Auch die **2. Jugend** besitzt talentierte Spieler, die in der kommenden Serie für die Jungmannen wertvolle Verstärkungen bedeuten werden. Für unsere **3. Jugend** haben die Punktspiele noch nicht begonnen. Sie hat aber in Freundschaftsspielen reichlich Gelegenheit, sich für die Kämpfe bestens vorzubereiten. Bei den **Schülern** hat die erste Mannschaft bisher am erfolgreichsten abgeschnitten. Diese Elf ist in einer ausgezeichneten Form und steht nach fünf Spielen ungeschlagen an der Tabellenspitze. Das ist insofern beachtenswert, als die stärksten Gegner auf ihren eigenen Plätzen geschlagen wurden. Das Spiel gegen Hemelingen auf unserem Platz dürfte die Entscheidung über die Herbstmeisterschaft in der Staffel bringen. Die **2. und 3. Schüler** sind noch im Aufbau begriffen. Bei ihnen wechselt Licht und Schatten. Nicht rosig sieht es auch bei unseren Benjaminen, den Knaben, aus. In dieser Mannschaft sind nur noch zwei Stammspieler der ehemaligen 1. Knaben verblieben. Die übrigen kennen das „Fußball-ABC“ noch nicht aus dem „Efef“. Ihr Alter beträgt überwiegend neun Jahre. Aber wir werden „das Kind“ schon schaukeln.

Bevor wir uns nun für diesen Monat verabschieden, möchten wir noch einmal an die große BSV-Gemeinde appellieren und darum bitten, sich für die Jugend bereitzustellen.



Pelz = Wernicke

Besselstraße 3 · Ecke Humboldtstraße

elegante Maßarbeit · Reparaturen und Änderungen

HANDBALL

Ohne Kameradschaft keine Erfolge

Auch die vergangenen Wochen sahen unsere Mannschaften im Kampf um die Punkte. Leider konnten bisher nicht alle Erwartungen erfüllt werden, die wir an das Leistungsvermögen unserer Aktiven geknüpft hatten. Unsere 1. Herren-Mannschaft hatte wohl einen guten Start, verlor dann aber einige Spiele sehr unglücklich. Wohl vermögen die Spieler gute Einzelleistungen zu vollbringen, aber eine mannschaftliche Geschlossenheit wurde noch nicht erreicht. Auch unserer 2. Mannschaft und den übrigen Herren müssen wir wieder zurufen: „Elf Freunde müßt ihr sein, um Siege zu erringen!“ — Laßt eure Kameraden auf dem Sportplatz nicht warten — sie rechnen doch auf euer Kommen. Es nimmt also kein Wunder, daß unter diesen Umständen die Erfolge ausbleiben müssen.

Trotz des bereits in unserem vorigen Bericht aufgezeigten schwierigen Standes unserer Jugendlichen in ihren Klassen sind sich doch alle Beteiligten darüber im klaren, daß sie aus den Spielen gegen gute Mannschaften nur lernen können. Legen sie weiter die von ihnen gewohnte Spielfreude an den Tag, so werden sie jedem noch so schweren Gegner das Siegen nicht leicht machen.

Unsere Damen-Mannschaft hat immer noch nicht zu ihrer sonstigen Form zurückgefunden, während die Jungmädels im Augenblick die Tabelle ihrer Klasse anführen.

Um allen Aktiven noch einmal auf die „Sprünge zu helfen“, sie in der Woche für das nächste Spiel „top-fit“ zu machen, geben wir die Trainingszeiten bekannt und versprechen uns etwas davon.

Mittwochs treffen sich in der Turnhalle am Steffensweg: Die Frauen und Jungmädels in der Zeit von 18 bis 20 Uhr und die Jugend sowie Herren ab 20.30 Uhr. Die Schüler trainieren donnerstags in der Turnhalle der Vegesacker Schule.

„Husch, husch ins Körbchen“ die neue Parole

Nach der für uns so erfolgreich verlaufenen letzten Spielzeit, in der wir um die Bremer Meisterschaft im Korbball erste Plätze belegen konnten, unsere Jungmädels als Landesmeister sogar an den deutschen Turnspielmeisterschaften teilnahm, beginnt nunmehr die neue Hallensaison in der Helgolander Schule. Für unsere Frauen und Mädels gilt es, auch in dieser Spielzeit zu beweisen, daß mit ihnen gerechnet werden muß. Neben zwei Frauen- und drei Jugend- nimmt auch eine Schülermannschaft an dem Turnier teil. Wir wünschen Hals- und Beinbruch mit der Parole: „Husch, husch, ins Körbchen!“ —

Hans Egermeier & Co.

Glas- und Spiegelmanufaktur · Glaserei · Flachglasveredelung

Bremen, Baumstraße 62 - Ruf: 8 28 51-52

Spezialität:

*Galvanisch
verkupferte
Wandspiegel*

TISCHTENNIS

Auf, auf zum fröhlichen Jagen

Mit großem Eifer geht es jetzt an die neue Aufgabe. Es gilt, mit unseren beiden Herren-Mannschaften auch in der 1. Kreisklasse gut zu bestehen. In den kommenden Wochen müssen wir beweisen, daß wir die Sommerpause gut ausgenutzt haben. Schon unsere Ranglisten- und letzten Freundschaftsspiele haben gezeigt, daß wir für die Punktkämpfe nichts zu befürchten haben. Das gilt besonders für unsere 1. Herren. Die „Zweite“ dagegen ist durch den Abgang einiger guter Spieler wohl geschwächt, dürfte sich aber wohl den Verbleib in der Kreisklasse erhalten können. Bei unseren Damen, die nun erstmalig an den Punktspielen teilnehmen, sieht es wohl nicht ganz so rosig aus, aber wir sind überzeugt, daß auch sie ihren Weg machen werden. Auf jeden Fall haben sie schon den einen Erfolg zu verbuchen, daß sie durch diese Spiele mehr lernen können als im Trainingsbetrieb. Allen drei Mannschaften wünschen wir für die Serie viel Erfolg.

Hier nun einige Hinweise auf unseren Trainingsbetrieb

Unsere Hoffnungen, eine neue Kampfstätte zu erhalten, haben sich erfüllt. Zwar stellt sie noch keine Ideallösung dar, aber immerhin steht uns dienstags von 19 bis 22 Uhr die neue Turnhalle in der Kleinen Helle und sonnabends von 19 bis 22 Uhr die alte Turnhalle im selben Hause zur Verfügung. Während wir zum Wochenende unser Reich allein haben und an vier eigenen Platten spielen können, müssen wir dienstags die wenigen Platten mit dem VfL 07 teilen. Nun, es läßt sich eben nicht ändern. Mit dem nötigen Sportgeist und einer unerläßlichen Disziplin wird es aber schon klappen, denn ob Punktspiel oder Trainingsbetrieb, immer gilt es, die blau-weißen Farben würdig zu vertreten. Darum rechne ich auf Unterstützung aller Beteiligten. Und nun „Auf, auf, zum fröhlichen Jagen“ (hinterm Ball, mit Gebröll!).



Autobusfahrten

Ferienreisen

Urlaubsziele



durch

REISEBÜRO WOLTERS

Telefon: 35251/52 · 26510 · 29383 · 50710

Bequeme, moderne Autobusse für alle Zwecke

Unsere Passageabteilung berät Sie einwandfrei bei Reisen in das Ausland.

Wintertrainingsplan

Mannschaft od. Abtlg.	Tag und Uhrzeit	Ort	Leitung
Fußballabteilung:			
Oberliga	Mittwoch 18—20 Uhr	Stadion	Reicherdt
	Freitag 18—19.30 Uhr	Stadion	Reicherdt
Reserve u. untere Herrenmannschaften:			Osterhorn
	Donnerstags 19—22 Uhr	Schule a. d. Schlesw. Str.	Erdmann
1. Knaben	Dienstags 17—18 Uhr	Schule a. d. Schlesw. Str.	
1. Schüler	Dienstags 18—19 Uhr	Schule a. d. Schlesw. Str.	
1B Jugend	Dienstags 19—20 Uhr	Schule a. d. Schlesw. Str.	
1A Jugend	Dienstags 20—21 Uhr	Schule a. d. Schlesw. Str.	
1. Jungmannen	Dienstags 21—22 Uhr	Schule a. d. Schlesw. Str.	Erdmann
2. u. 3. Schüler	Donnerstag 17—18 Uhr	Schule a. d. Schlesw. Str.	
2.—3. Jugend	Donnerstag 18—19 Uhr	Schule a. d. Schlesw. Str.	
2. Jungmannen etc.			

Handballabteilung:

Frauen u. Jungmädels	Mittwoch 18—20.30 Uhr	Schule a. d. Bremerh. Str.	Belis
			Wiehe
Männer u. Jungmannen	Mittwoch 20.30—22 Uhr	Schule a. d. Bremerh. Str.	Wiehe
Jugend u. Schüler	Donnerstag 19—22 Uhr	Schule a. d. Veges. Str.	

Schwerathletik:

Jugend	Montag 18—20 Uhr	Schule a. d. Veges. Str.	
Männer	Montag 20—21.30 Uhr	Schule a. d. Veges. Str.	Bauer
Jugend	Mittwoch 19—20 Uhr	Schule a. d. Helgol. Str.	
Männer dazu Judo	Mittwoch 20—21.30 Uhr	Schule a. d. Helgol. Str.	

Tischtennis:

			Wolff
	Dienstags 19—22 Uhr	Schule a. d. Kl. Helle	Wolff
	Sonabends 19—22 Uhr	Schule a. d. Kl. Helle	

STADION-GASTSTÄTTE

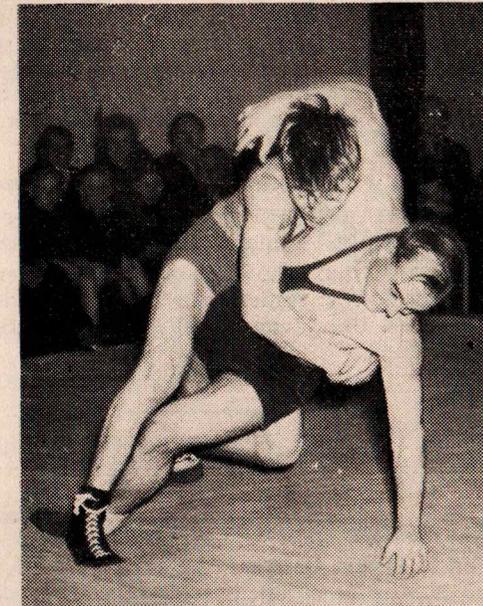
HEINRICH MENKE

Telefon 43748

SCHWERATHLETIK

Landesmeisterschaft vor der Entscheidung

Der Kampf um die Bremer Landesmeisterschaft im Mannschaftsringen strebt jetzt seinem Höhepunkt zu. Die entscheidende Auseinandersetzung mit den Polizisten steht vor der Tür. Selbstverständlich rechnen wir uns Chancen aus, geben uns aber auch schon mit einem Unentschieden zufrieden. Nach dem augenblicklichen Stand liegen wir klar vorn. Unser Gleichgewicht scheint durch den Abgang der Akteure zum Polizei-SV doch nicht so empfindlich gestört zu sein, wie wir erst angenommen haben.



Eine Szene aus dem ersten Kampf zwischen Altmeister Bauer (BSV) und H. Böse (Polizei)

Im ersten Kampf siegten wir gegen die Polizei mit 5:3 Punkten. Es folgte die Auseinandersetzung mit dem TuS Walle, die mit 6:2 erfolgreich abgeschlossen wurde. Mit dem gleichen Ergebnis setzten wir uns

Autofabrik Switz Lüne

HÄNDLER DER AD. OPEL A.G.

Bremen 13, Ruf: 82071

Großreparaturwerk

Schnelldienstanlage

auch an der Unterweser gegen den Geestemünder SC durch. Die Landesmeisterschaft scheint uns so gut wie gesichert, wenn uns auch der zweite Durchgang noch manchen Brocken zu schlucken gibt.

Unsere erste Mannschaft stützt sich in erster Linie auf die bekanntesten Meisterschaftshasen der vorjährigen Titelkämpfe, als da sind: Häring, Parus, Stöber, Gaedtker, Bauer, Jordemann, Meyburg, Nöding Vitz und Gaßmann. Es sei an dieser Stelle noch besonders erwähnt, daß unser einst so erfolgreicher Hein Dahl das Training der Mannschaft übernommen hat. Selbst wieder einen zünftigen Mattentanz einzugehen, läßt seine körperliche Verfassung noch nicht zu, da Hein erst kürzlich aus dem Krankenhaus entlassen worden ist. Die Gewichtheber hat Erich Lübke unter seine Fittiche genommen und erfreulicherweise ist dadurch auch die Trainingsbeteiligung gestiegen.

Außerdem hat sich in der Leitung der Abteilung ein Wechsel vollzogen. Walter Knief mußte aus beruflichen Gründen seinen Posten zur Verfügung stellen, den inzwischen Fred Mester übernommen hat.

Wir möchten Walter Knief auf diesem Wege für all seine geleistete Arbeit, für seinen nimmermüden Einsatz unseren ganz besonderen Dank aussprechen und wünschen, daß er uns verbunden bleibt. Seine reiche Erfahrung wird uns noch manche Klippe umschiffen helfen, wenn er uns nicht ganz verläßt.

Zum Abschluß geben wir noch einmal unsere Trainingszeiten bekannt:

- Montag:** 18.30—19.30 Uhr: Schüler in der Vegesacker-Schule,
19.30—22.00 Uhr: Senioren in der Vegesacker-Schule;
- Mittwoch:** 19.00—20.00 Uhr: Schüler in der Helgolander-Schule,
20.00—22.00 Uhr: Senioren in der Helgolander-Schule,
19.00—22.00 Uhr: Judo in der Helgolander-Schule.

1. Vorsitzender: Carl H. Becker, Bremen, Josef-Haydn-Platz 1, Fernruf 404 92
Abteilungen für Fußball, Handball, Turnspiele, Schwerathletik
und Tischtennis

Sport- und Spielbetrieb im Weser-Stadion und an der Dedesdorfer Straße
Tribünenkampfplatz für 30000 Besucher

Geschäftsstelle: Waller Heerstraße 136. Fernruf 825 57
Geschäftsführer: H. Stubbemann

Gaststätte v. d. Steintor 188
(vormals Steintorklause)
INHABER: HEINRICH HINTERTHÜR
früher Hotel im Zentrum, Wegesende

Spezial-Ausschank:
**HAAKE
BECK**

Roland-Druckerei, Bremen

HAAKE BECK

auch hervorragende alkoholfreie Getränke

*Sie sparen
Geld,*

- Sporthemden ab 5,90
Anzughosen ab 14,75
Gummimäntel ab 19,75
Winter-Joppen ab 39,75
Lumberjacks ab 29,75

Berufskleidung für alle Berufe

**ERNST
Finke**
WALLER HEERSTR. 50



Roland-Druckerei
Wilhelm Mackenstedt
Bremen - Waller Heerstraße 48a



Heimausstatter

Inhaber: August Fahrtmann

WERKSTATTEN FÜR RAUMKUNST
MÖBEL · TEPPICHE · GARDINEN

BREMEN · AM BRILL 11

Erfrone

DURCH SCHÖNE UND PRAKTISCHE



FESTGESCHENKE

FÜR DIE DAME

Elegante Morgenröcke · Feine Damen-Wäsche
Röcke und Blusen · Pullover · Strickjacken und
Westover · Handschuhe · Schals · Taschentücher
Nylon-, Perlon- und links gewirkte Strümpfe

FÜR DEN HERRN

Oberhemden · Sporthemden · Krawatten · Schals
Handschuhe · Socken · Pullover · Strickwesten

FÜR MÄDEL UND BUBEN

Kleider · Mäntel · Anzüge · Lumberjacks · Ski-
hosen · Sporthemden · Strickwaren aller Art

FÜR DAS HEIM

Gardinen · Teppiche · Läufer · Dekorationsstoffe
Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche

Königsmann

HERREN-DAMEN-KINDER-BEKLEIDUNG

Bremen · Friedrich-Ebert-Straße 146 · Ruf 50231

Auf Wunsch Teilzahlung

Große Auswahl in Leder-, Sport- und Berufsbekleidung